

SPERRFRIST: 14. Februar 2013, 19.00 Uhr

JUGEND INTERPRETIERT KUNST

Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis 2012

Preisverleihung/Eröffnung: Do, 14. Februar 2013 / 19 Uhr

Laufzeit: 15. bis 28. Februar 2013

MKM Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst
Philosophenweg 55
47051 Duisburg (Innenhafen)
www.museum-kueppersmuehle.de
Telefon 02 03 / 30 19 48 -10 / -11
Telefax 02 03 / 30 19 48 -21
office@museum-kueppersmuehle.de

Konzepte der Preisträger

**1. Platz: Georgius-Agricola-Gymnasium, Chemnitz
„Ohne Titel“**

Der Besuch des „MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst“ war für uns ein Anreiz und eine immense Inspirationsquelle, die jeden von uns zu einer eigenen und individuellen Interpretation der Werke veranlasste. Der Fokus unserer Arbeit liegt auf dem Künstler Anselm Kiefer, dessen Werk wir uns in einer prozesshaften Arbeit näherten und das uns zu vielen Fragen an die Welt im Ganzen aber auch an uns selbst geführt hat. Unsere Weltanschauung ist eine wahnsinnig gegensätzliche zu der der Erwachsenen. Uns schwirren ganz andere Gedanken durch den Kopf und die Dinge, welche uns bewegen, begeistern und berühren sind völlig unterschiedlich. Diese nun zum Ausdruck zu bringen stellte eine spannende Herausforderung dar. Doch wir zweifelten – an uns selbst, an der Richtigkeit unseres Handelns, denn wir jungen Menschen sind eine schützende Führung gewohnt. Diese Thematik des Zweifelns und des „In-sich-selbst-zerrissen-sein“ begleitete uns durch das gesamte Projekt, denn dies ist unsere ganz eigene persönliche Geschichte, die wir zu verstehen versuchen. Kiefer beschäftigte die Frage, was und wie es vor seiner Zeit war, indem er bedeutende geschichtliche Motive aufgriff und in seine Kunst übertrug. Noch immer fühlen wir die Schuld Deutschlands auf unseren Schultern lasten.... Aber wir suchen heute Halt und unsere Wurzeln in dieser kalten, viel zu schnellen, sich überschlagenden Gesellschaft und fragen uns: „Wo werden wir hingehen?“. Unsere Arbeit drückt aus, wie wir die Welt und unseren Platz in derjenigen wahrnehmen. Die Unmengen alltäglicher Eindrücke- sei es die imposante Industrie des Landschaftsparks Duisburg-Nord, das Beobachten eines Nachtfalters, der nach dem Licht strebt oder ein flüchtiger Blickwinkel auf der Straße, der uns einfach nicht mehr loslässt... Wir haben sämtliche Impressionen in uns aufgenommen und während eines langen Schaffensprozesses in

Presse / Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Weinhold

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -18 +++ Fax -20 +++ k.weinhold@stiftungskunst.de

www.museum-kueppersmuehle.de/presse



einer Vielzahl von Werken wiedergegeben. Letztendlich ist eine kohärente Collage ausgewählter Stücke entstanden, mit den unterschiedlichsten Stilen und Techniken, die aber für uns ein Ganzes mit einer harmonisierenden Komposition darstellt, denn wie die einzelnen Werke, so ist auch jeder von uns individuell und hat seine eigene Geschichte und wird dadurch Teil des Ganzen.

2. Platz: Erasmus-Grasser-Gymnasium München
„Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist Gold!“

Interpretation der „Goldenen Bulle“ von Anselm Kiefer

Duisburg – Anselm Kiefer – „Die goldene Bulle“ - das Bild, das uns alle erreichte. Ein Weg, eine Grenze, ein goldenes Band, ein Berg, unüberwindlich. Das Ziel ihn zu erklimmen, Steine, Stufen, hinuntersehen. Das Gold, der Papst, die Kirche. Vieles wurde gesehen. Unsere inneren Bilder, waren unterschiedlich wie wir selbst. Standen nebeneinander und spiegelten doch alle dasselbe Bild. Sie sollten sich in einer einzigen Gruppenarbeit zeigen, in der aber alle individuellen Gedankenfrei leben durften. Erzählen, austauschen, weiterentwickeln. Morgennebel, nasse Wiese, kalter Stein. Wüste, Meer, Einsamkeit. Stadtlärm, Menschen, Begegnungen. Geschichte geschichtet. Eine einzige Linie, Weg und Grenze zugleich. Kleine Filme werden in 14 Fernsehern ausgestrahlt. Als Nachrichten von unseren Ideen. „Nach-gerichtet“ Kiefers Berg: Alte Fernseher, ausgedient, errichtet auf noch viel älteren Werkischen aus dem Kunstsaal unseres Gymnasiums. Spuren der Auseinandersetzung mit Kunst.

3. Platz: Gymnasium Laurentianum, Arnberg
„Ohne Titel“

Nach dem Besuch im MKM bildete sich der Wunsch aus vielen Bildern ein Neues zusammenzusetzen. Da die Interessen der SuS sehr unterschiedlich waren, entstand der Gedanke eher konzeptuell an die Aufgabe heranzugehen. Auf der Basis der Anregungen aus dem MKM erfolgte eine individuelle künstlerische Umsetzung, welche sich zu einem Gemeinschaftswerk aller Beteiligten zusammenfügt und einen Zusammenhang der Einzelteile hat, der im Folgenden beschrieben wird. **Die Arbeit besteht aus zwei Teilen:**

- der Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst durch Fotos und Textbeiträge der SuS in Form eines Fotobuches auf einem Sockel vor dem Werk

Presse / Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Weinhold
Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn
Tel 0228-934 55 -18 +++ Fax -20 +++ k.weinhold@stiftungskunst.de
www.museum-kueppersmuehle.de/presse

- sowie aus einer aus vielen Leinwänden zusammengesetzten Arbeit, die im wörtlichen Sinne die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler zur zeitgenössischen Kunst miteinander zu einem neuen Bild verknüpft. Die Einzelarbeiten mit Acrylfarbe auf Leinwand hatten das Format 50 x 75 cm. Diese wurden in 6 quadratische Teile mit den Maßen 25 x 25 cm zerschnitten und von 1 bis 6 durchnummeriert. Alle Schülerarbeiten wurden alphabetisch sortiert. Das erste Teil des Gesamtwerks ist ein Teil eines Terminplans, der die Daten der Arbeitsstunden auflistet. In alphabetischer Reihenfolge werden dann alle Schülerarbeiten mit der Nummer 1 in Reihen bis zu einer Länge von 5 Metern und weiteren Spalten miteinander verbunden, das abschließende ist das erste pinke Teil von „Jugend interpretiert Kunst 2012“. Anschließend wird mit den Nummern 2 bis 6 analog verfahren. Es folgen 8 weiße Leinwände mit Unterschriften aller SuS. Verbunden werden die Einzelteile durch weiße Baumwollfäden. Die so verknüpften Einzeleindrücke ergeben ein großes Ganzes von 5 m x 3,50 m. Dieses querformatige Leinwandgewebe wird anschließend durch Fäden an einer ca. 5 Meter langen Holzleiste befestigt. So entsteht aus den Einzeleindrücken ein neues Werk, angelehnt an konzeptartige Arbeitsweisen zeitgenössischer Kunst.

Presse / Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Weinhold

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. +++ Viktoriastr. 26 +++ 53173 Bonn

Tel 0228-934 55 -18 +++ Fax -20 +++ k.weinhold@stiftungkunst.de

www.museum-kueppersmuehle.de/presse

Deutsche Bank Stiftung

